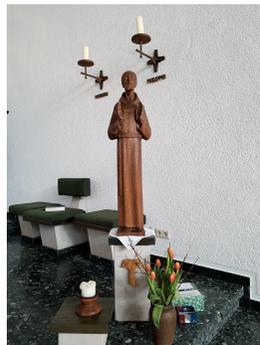


Die Geschichte der Kirche in Flechum geht zurück bis ins 14. Jahrhundert. Aufgrund einer Stiftung vom 13. Dezember 1383 wurde eine erste Kapelle auf dem Höven errichtet (ca. 800m von der heutigen St. Franziskus-Kirche entfernt, auf der anderen Seite der B213). Im Jahre 1855 wurde dort die jetzige Kapelle zu den Heiligen Drei Königen gebaut. Im Laufe der Zeit wurde die Kapelle zu klein, viele Gläubige mussten bei der Sonntagsmesse draußen stehen. Im Jahre 1947 bot es sich an, eine „Baracke“ zu erwerben, die dann in Flechum in der Ortsmitte als Kapelle aufgebaut wurde. Sie wurde am Pfingstsonntag 1948 eingeweiht. 1965 wurde die „Baracke“ reparaturbedürftig. Heute ist noch das Kreuz ihres Daches erhalten.



Es wurde ein Kapellenneubau nach dem Vorbild der Kirche in Dissen (Landkreis Osnabrück) geplant. Der Architekt Fritz Brümmer aus Haselünne führte die Planung durch, die künstlerische Gestaltung lag in den Händen von Oberstudienrat Ferdinand Hees aus Papenburg.



So wurde am 4. Oktober 1967 die neue Flechumer Kirche zu Ehren des Heiligen Franz von Assisi als St. Franziskus-Kirche geweiht.

In der damaligen Ausgabe der Meppener Tagespost wurde erwähnt, „dass die Besonderheit des neuen Gotteshauses in der quadratischen Form liegt“. Dies schaffe nach Meinung des damaligen Architekten Brümmer eine „gute Übersichtlichkeit und die komplette Zusammenfassung der Gläubigen“. Im Volksmund wird sie auch als „Betonbau“ aus den 1960er Jahren bezeichnet. Noch heute begrüßt der fast wie ein „Industrieschornstein“ wirkende Glockenturm der Kirche die Gäste bei der Durchfahrt des Ortes.

2015 wurde eine Turmbeleuchtung installiert. Das Licht scheint durch Schablonen, die bei Dunkelheit die Symbole des Altars und des Ambos von außen erkennen lassen.

Im Turm befinden sich drei Glocken, die dem Hl. Franziskus, dem Hl. Antonius und den Heiligen Drei Königen geweiht sind. Sie wurden von anonymen Spendern gestiftet und am 02.10.1967 eingeweiht.

Die Griffe der Eingangstür sind mit den Symbolen „Auge“ und „Ohr“ ausgestattet, als Zeichen für das neue Sehen und das neue Hören durch das Betreten dieses Gotteshauses.



Der Altar wurde von dem ehemaligen Kapellenmitglied Heinrich Strotmann in Eigenarbeit hergestellt. Das Muster an der Frontseite stellt die Dornenkrone Christi dar.

Im Altar befinden sich Reliquien des Hl. Franziskus und des Hl. Nepomuk. Diese wurden am 04.10.1992 eingesetzt.

Auch das Ambo wurde von Flechumer Kapellenmitgliedern erstellt. Das Symbol der Taube steht für den Heiligen Geist. Die sieben Gaben des Heiligen Geistes werden durch Feuerzungen dargestellt.



Das „Auge Gottes“ ist als Zeichen für Gott Vater auf der Frontseite des Tabernakels zu sehen.



Der Kreuzweg wurde im Jahre 1983 angeschafft und die Apostelleuchter kamen im Zuge der Renovierung zum 25jährigen Jubiläum im Jahre 1992 dazu. Beides wurde vom Künstler Joseph Krautwald aus Rheine angefertigt. Einige seiner weiteren Werke befinden sich in der Kirche St. Antonius in Westerloh.



Das Weihwasserbecken wurde im Jahre 2005 im Stil des Altars sowie des Ambos angefertigt.

Viele Aktivitäten „rund um die Kirche“ werden ehrenamtlich von den Gemeindemitgliedern geleistet. So ist zum Beispiel an der Außenreinigung das ganze Dorf straßenweise beteiligt.



Ansprechpartner: Vorstand des Kapellenvereins
Flechum sowie das Pfarrbüro
in Haselünne
Adresse: St. Franziskus Kirche
Franziskusstraße
49740 Haselünne-Flechum
Öffnungszeiten: täglich 10-17 Uhr



Herausgeber: Pfarreiengemeinschaft
Haselünne / Lehrte
Gestaltung und Satz: Öffentlichkeits-Ausschuss
Text: Ansgar Hemken
Bilder: Fotoclub Haselünne
Öffentlichkeits-Ausschuss
Erschienen: August 2023
Ansprechpartner: Pfarrbüro Haselünne
0 59 61 / 91 96 - 0
URL: <https://www.pghl.de>



Die Kirche St. Franziskus



in Flechum